

Jahresbericht des SW-Präsidenten Christoph Möller

Swinging World 2021:

Zusammenarbeit führt zum Erfolg!

Liebe Mitglieder,

das Schreiben von Jahresberichten für unserer Mitgliederversammlung ist für mich als Präsident des größten deutschen Tanzschulunternehmerverbandes immer eine große Herausforderung, denn mir liegt das gesprochene Wort einfach mehr. Es gelingt mir in einem Gespräch durch Tonfall und Körpersprache weit mehr, als nur die trockenen Sachbotschaften zu vermitteln.

Ich werde Ihnen offen und ehrlich gestehen, dass der diesjährige schriftliche Bericht eine zusätzliche besondere persönliche Herausforderung für mich darstellt. Wie soll ich über einen Zeitraum berichten, der zwischen unserer letzten persönlichen Mitgliederversammlung 2019(!) und einem virtuellen, digitalen Event im Jahr 2021 liegt? Wie soll ich über das bewegendste Jahr meiner bisherigen Präsidentschaft referieren? Wie schaffe ich den Spagat zwischen „nicht ständiger Wiederholung“ und „nichts vergessen“?

Lassen Sie mich an der Stelle beginnen, an der der letzte veröffentlichte Bericht von mir in unserer Verbandszeitung **eSWe** in der Erstausgabe 2020 endete: „Zusammenarbeiten führt zum Erfolg!“ Es war die Zusammenfassung des Jahres, in der ich stolz über die Zusammenarbeit sowie die gemeinsame Außendarstellungen des ADTV und der SW erzählte, oder über die Inbetriebnahme der Webseite »swinging-world.de« als

zielgerichtete Definition des B2B-Bereichs. Im Bericht ging es ebenso um eine gemeinsame, gleichwertige Außendarstellung der Tanzschulunternehmen mithilfe der »Social Media Tool Kits«, oder den Begriff »Geo-Targeting«, der mir im Rahmen der Kooperation mit der »Let's Dance«-Tour erstmalig „über den Weg gelaufen“ war.

Es war auch der Bericht, in dem ich kämpferisch betonte, das Erbe von Wolfgang Steuer als Gemeindeförderer weiterzuführen, es war der Bericht, in dem ich noch von Herausforderungen in den Bereichen DSGVO und Bonpflicht schrieb...

Dann kam im März 2020 Corona und andere Themen mit einem zuvor nicht vorstellbaren Ausmaß brachen über uns und unserer Verbandsarbeit herein. Es galt den Spagat zu schaffen, alle Mitglieder im Verband zu unterstützen, zu informieren und ihnen zuzuhören, und gleichzeitig den eigenen, ebenso betroffenen Betrieb nicht zu vernachlässigen. Noch nie zuvor kam ich derartig an meine körperlichen und mentalen Grenzen!

Gerade deshalb schreibe ich diesen Bericht als Ihr Vorsitzender, der wahnsinnig stolz ist. Stolz auf die Unterstützung, die ich vom Team der Geschäftsstelle, von den anderen Präsidiumsmitgliedern oder auch von meinem Geschäftspartner Christian Grath und seinem Team in der Tanzschule erfahren hat. Ich formuliere diesen Bericht auch mit vollem Stolz über unsere Gemeinschaft von Unternehmerinnen und Unternehmern, die in diesem Jahr schier Unglaubliches leisten musste.

Zusammenarbeiten führt zum Erfolg! Dieser Satz hat auch für das zurückliegende Jahr nichts an seiner Wertigkeit verloren. Wir sind als Unternehmen zusammengerückt. Wir haben erkannt, dass eine starke Gemeinschaft und der regelmäßige Austausch innerhalb von Tanzschulunternehmen selbst schwierigste Herausforderungen meistern kann. Verbandsarbeit bedeutet für mich Gemeinschaft! Es bedeutet die eigenen Bedürfnisse und individuellen Themen hintanzustellen und den Blick auf das große Ganze zu richten. Deshalb ist rückblickend auf das vergangene Jahr auch unsere Entwicklung einer „Herdenstrategie“ und das Interesse an der Verbandsarbeit eines jeden einzelnen Mitglieds besonders erwähnenswert.

Seit Beginn meiner Amtszeit habe ich den Fokus unserer präsidialen Verbandsarbeit auf Bereiche gelegt, die jedes Unternehmen betreffen und so den gemeinsamen Nenner trotz der Vielseitigkeit unserer Mitgliedsstruktur aufzeigen:



- Der Verband als Dienstleister,
- der Verband als Berater in den Schwerpunkten Steuern, Recht und Betriebswirtschaft,
- der Verband als Förderer des gegenseitigen Austauschs.

Auch 2021 sind wir konsequent diesen Zielen gefolgt und habe sie weiter ausgebaut. Unsere gemeinsame GmbH mit der Geschäftsstelle in Hamburg geht unter der Führung von Christian Götsch und Kerstin Bunkenburg zielstrebig den Weg der Digitalisierung, die mehr und mehr Prozesse automatisieren und beschleunigen wird – mit großen Vorteilen für Sie als Mitglieder.

Neue Projekte wie Hygienekonzept-Schulungen, die Ausbildung zur sachkundigen Aufsichtsperson in Tanzschulen (»SAUP«) oder Work-/Life-Balance-Seminare wurden – neben schon bestehenden virtuellen Angeboten (wie z. B. bei »Agilando) in unserem SW-Onlineshop verfügbar gemacht. Eine neue Telefonanlage mit höheren Verbindungsgeschwindigkeiten ermöglicht schnelle Uploads unserer aufgezeichneten, virtuellen Onlinebesprechungen sowie friktionsfreies Arbeiten aus dem Homeoffice.

▶ 18



Das »Corona-Spezial« in unserem Mitgliederbereich erreichte im Auswertungszeitraum von 326 Tagen 550 Unternehmen. Mit knapp 8.000 Besuchen ergibt sich eine durchschnittliche tägliche Zahl von fast 25 Zugriffen – der höchste Stand seit Beginn der Aufzeichnungen! Unser Presseartikel »Warum Äpfel keine Birnen sind« erreichte mit über 7.000 Zugriffen auf dem Pressportal der DPA eine enorme Außenwirkung. Unsere Briefe an Politiker wurden zigfach im Netz geteilt, wir wurden als Branche wahrgenommen. Nicht immer in dem Ausmaß, wie wir es uns gewünscht hätten, jedoch deutlich mehr als vor Covid-19. Es gilt nun, diese Standing weiter auszubauen und unsere Wahrnehmung als wichtigen Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft weiter zu festigen.

Unseren Beratern im Bereich Steuern und Recht gebührt mein besonderer Dank. Gefühlt 24 Stunden am Tag und am Wochenende erreichbar, haben Sie einfach und verständlich komplexe (und für viele von uns neue) Themen wie Überbrückungshilfen oder Kurzarbeitergeld erklärt, oder umfassend (und wöchentlich neu) Gerichtsurteile „übersetzt“ sowie Strategien in aller Offenheit besprochen. Insgesamt wurden seit dem März 2020 154 Newsletter verschickt sowie 100 Dateien nebst regelmäßigem Verordnungsupdate zum Download bereitgestellt. Neben den bekannte Vertragsvorlagen und aktuellen Informationen zu arbeits- und steuerrechtlichen Themen im internen Bereich steht den Mitgliedern mit unseren coronaspezifischen Informationen eine wahre „Schatzkiste“ zur Verfügung.

Das Angebot einer Ehrenmitgliedschaft unseres Verbandes in der »Experten Allianz für Gesundheit« und die Beteiligung am deutschlandweiten Förderprojekt »Dis-Tanzen« sind weitere Beispiele für die große Akzeptanz unseres Verbandes. Neben der nationalen Politik war gerade auch der Austausch mit anderen Verbänden ein regelmäßiger Begleiter der Präsidialarbeit. Sei es im »Social Dance Executive Board« des WDC (als Nachfolger von Evelyn Hädrich-Hörmann auf dem Posten »Senior Vice President«) oder die nationale Zusammenarbeit mit TAF. Konstruktiv und wertschätzend wurden hier Fundamente einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit gefestigt.

Noch näher sind wir auch in diesem Jahr wieder mit unserem Schwesterverband ADTV zusammengewachsen. Die regelmäßige Absprachen und der Austausch mit dem geschäftsführenden Präsidium – und besonders dem Präsidenten Jür-

gen Ball – ist für mich die Basis unserer gemeinsamen Branche. Mein Dank geht an dieser Stelle an alle anderen Präsidiumsmitglieder nationaler und internationaler Verbände.

Abschließend möchte ich Ihnen als Mitglieder unseres Verbandes danken. Sie haben im vergangenen Jahr eine Gemeinschaft geschaffen, die ihrgleichen sucht! Mit Ihrer Bereitschaft, gerne und freiwillig den Austausch zu suchen, sicherten Sie über ein Jahr unseren Stammtischen konstant hohe Teilnehmerzahlen. Die erfreuliche Beteiligung an Umfragen und die anonyme Offenlegung betriebsinterner Zahlen (Umsatzrückgänge, Beantragung von Staatshilfen etc.) sind hierfür ebenfalls ein gute Beispiele. Sie haben mit der Beantwortung und der Hergabe Ihrer Zahlen ein solides Fundament für eine einheitliche Darstellung unserer Branche in der Öffentlichkeit geschaffen!

Ich weiß, dass dieses Jahr uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird – nicht nur unserer Generation, sondern auch nachfolgenden Unternehmerinnen und Unternehmern. Die Erkenntnisse und Erfahrungen der Pandemie werden unsere Branche nachhaltig verändern und sich auf nachfolgende Unternehmensgenerationen auswirken.

„Früher war alles gut und heute ist alles besser – es wäre schön, wenn alles einfach mal wieder gut wäre!“ sagte einst der Komiker Heinz Erhardt. Ich persönlich bin dankbar für alle Erfahrungen, die ich im zurückliegenden Jahr sammeln durfte. Auch wenn viele davon schmerzhaft waren, und mir immer wieder knallhart vor Augen geführt wurde, was es bedeutet, ein Unternehmen zu führen oder Verbandsvorsitzender zu sein!

Dennoch bin ich auch hier sehr dankbar für alle Momente, die mir die Verbandsarbeit in diesem Jahr beschert hat. Viele haben mich unterstützt und mir in schwachen Momenten Halt gegeben.

Allen Mitgliedern sage ich aus ganzem Herzen und mit tiefster Überzeugung: Ich habe es gern gemacht und ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr in *unserer* Swinging World.

Christoph Möller
Präsident Swinging World e. V.